

PS-Versammlung Graubündner Kantonalbank

**Stadthalle Chur
12. April 2014**

Referat Dr. Hans Hatz
Bankpräsident
(bis 31.3.2014)

Guten Tag, meine Damen und Herren, und herzlich willkommen zur 29. PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank.



Die Leistung der GKB basiert zu einem wesentlichen Teil auf dem Vertrauen und der Treue, die Sie, geschätzte Partizipantinnen und Partizipanten, uns seit vielen Jahren entgegenbringen. Für Ihre Verbundenheit – gestern, heute und auch morgen – danken wir Ihnen herzlich.

Die PS-Versammlung bietet jeweils eine gute Gelegenheit, das starke Band zwischen uns sichtbar und spürbar zu machen. Es sind unter anderem die persönlichen Kontakte über räumliche, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg, die in solchen Augenblicken das Gemeinsame betonen und Trennendes vergessen lassen.

Un cordiale benvenuto a tutti gli ospiti provenienti dalle valli di lingua italiana del nostro Cantone. Ogni anno percorrete un lungo tragitto per partecipare all'incontro della grande comunità BCG nella Stadthalle di Coira. La vostra presenza è per noi un'importante espressione di riconoscimento.

In spezial bainvegna er a las participantas ed als participants da la Rumantschia. Cun Vossa preschientscha represchentais Vus il Grischun en sia ritgezza culturala ch'è marcanta per la regiun. Vus cumprovais che l'unitad en la varietad po funcziunar, sch'i vegn dà dapli paisa a l'utilitad publica che a l'utilitad persunala.

Auch heuer dürfen wir wichtige Vertreter aus dem öffentlichen Leben in unserer Mitte willkommen heissen. Ich begrüsse ganz herzlich:

- Landespräsident Hans Peter Michel
- Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Regierungsrat Hansjörg Trachsel
- die beiden Ständeräte Stefan Engler und Martin Schmid
- Nationalrat Martin Candinas
- Stadtpräsident Urs Marti und Stadträtin Doris Caviezel-Hidber
- den Präsidenten des Kantonsgerichts Graubünden Norbert Brunner
- sowie alle meine Bankratskollegen

Stefan Fuchs vertritt als Mandatsleiter unsere Externe Revisionsstelle Ernst & Young AG.

Eine besondere Freude ist uns die Anwesenheit der Vertreter unserer beiden Partnerbanken aus

Zürich, der Privatbank Bellerive und der Private Client Bank. Ich heisse herzlich willkommen:

- Daniel Wittmer von der Privatbank Bellerive sowie
- Robert Scherer und Matthias Eppenberger von der Private Client Bank.
- Speziell willkommen heisse ich die Delegation der Thurgauer Kantonalbank unter der Leitung des Bankpräsidenten René Bock. Unsere Thurgauer Kollegen haben in den letzten Tagen erfolgreich Partizipationsscheine platziert.
- Ebenso begrüsse ich einen Vertreter der Glarner Kantonalbank.

Die **konstruktive Kooperation** mit **Partnern**, die **einvernehmliche Zusammenarbeit** zwischen **Bankrat** und **Geschäftsleitung** sowie das **Engagement aller Mitarbeitenden** im Dienste der Kundinnen und Kunden haben die langjährige **Geschichte der GKB** im positiven Sinne geprägt. Dafür spreche ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Erlauben Sie mir nun, Ihnen die Mitglieder der Geschäftsleitung kurz vorzustellen:

- Unseren CEO **Alois Vinzens**
Er wird Sie anschliessend detailliert über das Jahresergebnis 2013 informieren.



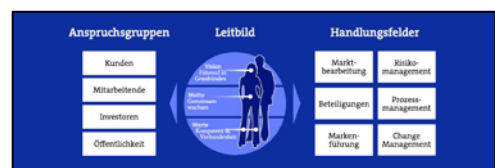
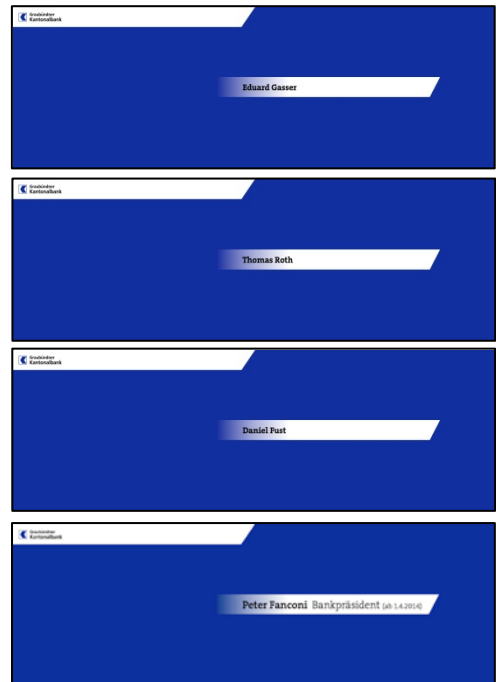
- **Eduard Gasser**
Leiter der Geschäftseinheit IT/Operations
- **Thomas Roth**
Leiter der Geschäftseinheit Märkte
- **Daniel Fust**
Leiter der Geschäftseinheit Marktleistungen

Erstmals in dieser Funktion begrüße ich heute auch den **neuen Bankpräsidenten** der GKB:

- **Peter Fanconi** wurde von der Regierung in dieses Amt gewählt und hat das Präsidium am 1. April von mir übernommen. Ich freue mich, mein Amt damit in kompetente Hände legen zu können. Herr Fanconi wird sich anschliessend an unsere Präsentation noch persönlich an Sie wenden. Ich wünsche Peter Fanconi viel Erfolg und Befriedigung in der herausfordernden neuen Aufgabe.

Die unternehmerischen Ziele der GKB als Marktführerin in Graubünden basieren auf **Kontinuität** und **Langfristigkeit**. Wir schaffen damit **Mehrwert** für Kundinnen und **Kunden**, **Mitarbeitende**, **Investoren** und die **Öffentlichkeit** – ganz im Sinne des Markenversprechens «**Gemeinsam wachsen**».

Dabei **messen, steuern** und kontrollieren wir unsere wirtschaftlichen und auch ökologischen Zielsetzungen in den einzelnen



Handlungsfeldern der Bank anhand von **Führungskennzahlen**.

Werfen wir jetzt einen Blick auf die wichtigsten **Kennzahlen**.

Die GKB hat ihre **Ziele** auch 2013 **erreicht** und damit ihre **starke Position als Bündner Bank** einmal mehr bestätigt. Die **Bilanzsumme** überschritt erstmals die **20-Milliarden-Franken-Grenze**.

Strategische Kennzahlen		
	Ist 2013	Ziel
Wachstum Geschäftsvolumen	+2.1%	+2.5%
Bilanzsumme (Tief-1-Kriterium)	18.9%	14.5%
Rendite/ROE (ROE)	9.0%	>10%
Produktivität (EIR/2)	47.4%	<55%
Ausschüttung (Payout Ratio)	51.1%	50-60%
		Marktanteile halten
		Positionierung als sichere Bank
		Attraktives Investment
		Produktivität über Benchmark
		Konsistente Dividendenpolitik

Das **Eigenkapital** weist eine **komfortable Überdeckung** gegenüber den gesetzlichen Anforderungen auf. Dies erhöht die **Stabilität**, **Risikotragfähigkeit** und **Sicherheit** der Bank. Davon **profitieren** in gleicher Weise **Kundschaft, Mitarbeitende, Investoren** und die **Öffentlichkeit**.

Dazu haben wir eine **Kernkapitalquote von 14.5 Prozent** als Minimalziel definiert. Mit **18.9 Prozent** wird dieses Ziel im Berichtsjahr deutlich übertroffen.

Mit einer angemessenen **Rendite** bleibt die Graubündner Kantonalbank ein **attraktives Investment** für Kanton und PS-Inhaber.

Unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells und der **hohen Ausstattung mit Eigenmitteln** streben wir als **Minimalziel** eine **Überrendite** von mindestens **3 Prozent** an **gegenüber** einer risikolosen **10-jährigen Bundesanleihe**.

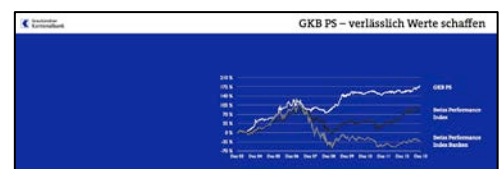
2013 haben wir diese Vorgabe mit einer **Überrendite** von **8 Prozent** klar übertroffen. Die **Eigenkapitalrendite** liegt bei **9 Prozent**. Das **langfristige Ziel** von **10 Prozent** ist im jetzigen Tiefzinsumfeld und im Verhältnis zum sehr hohen Eigenkapital derzeit nicht realisierbar.

Die **Produktivität** liegt bei herausragenden 47.4 Prozent.

Eine **Pay-out-Ratio** von **50 bis 60 Prozent** erachten wir nach wie vor als angemessen. Damit sind wir in der Lage, unser **Wachstum zu finanzieren** und gleichzeitig die **Risikotragfähigkeit** in einem sich verändernden Marktumfeld tendenziell zu **erhöhen**.

Wir legen Wert auf eine verlässliche kontinuierliche **Dividendenpolitik**.

Am leicht höheren **Konzerngewinn** von **161.3 Millionen** Franken partizipieren im Berichtsjahr Kanton und PS-Inhaber mit einer unveränderten **Dividende** von **38 Franken** beziehungsweise **95 Millionen** Franken.



2013 war gekennzeichnet durch einen hohen Binnenkonsum in der Schweiz und eine leichte **Erholung der Wirtschaft** in der **Eurozone**.

Diese Entwicklung festigte die **positive Tendenz** der **Schweizer Konjunktur**. Davon profitierte auch die **Bündner Wirtschaft**.

Erstmals seit zwei Jahren ist die **Wirtschaft in Graubünden** wieder **gewachsen**. Der Bündner **Aussenhandel** konnte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich **steigern**. Auch die **Bauwirtschaft** zeigte sich insgesamt **zufrieden**. Die Nachfrage war solide, wenn auch nicht mehr auf dem Niveau vergangener Spitzenjahre.

2013 stand ganz im Zeichen neuer regulatorischer Anforderungen, namentlich der **FATCA-Vertrag** mit den USA über eine automatische Informationslieferung, die **MiFID-Richtlinie** zur **Harmonisierung** der **Finanzmärkte** im europäischen Binnenmarkt, das Finanzdienstleistungsgesetz **FIDLEG** zur Stärkung des **Kundenschutzes** oder die Minimierung steuerlicher **Haftungsrisiken** im Rahmen der **Tax-Compliance-Strategie**.

Wie Sie aus den Medien entnehmen konnten, nimmt die GKB am **US-Steuerprogramm** in der **Kategorie 2** teil.



Amerikanische Kunden standen zwar **nie im Fokus** unserer Bemühungen, dennoch haben wir in der Vergangenheit immer wieder **Personen** aus den **Vereinigten Staaten** betreut. Wir können daher **nicht ausschliessen**, dass **einige** von ihnen ihre Steuerpflichten gegenüber den USA **nicht ordnungsgemäss** erfüllt haben.

Mit der Teilnahme am Steuerprogramm riskiert die GKB eine **Geldstrafe** im Umfang von **20 bis 50 Prozent** jenes **Betrages, den Bankkunden** vor den **US-Steuerbehörden** **verheimlicht** haben. Auf Empfehlung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA haben wir für einen solchen Fall entsprechende **Rückstellungen** für die **Verfahrenskosten** und eine mögliche **Busse** gebildet.

Kontinuität und Wandel bestimmen die **Unternehmensstrategie** der GKB. Hohe **Veränderungsbereitschaft**, eine starke **Unternehmenskultur** basierend auf einer konkreten **Vision** und allen Mitarbeitenden kommunizierten **Werten** sowie die **Nähe zu Kundinnen und Kunden** sind für uns die entscheidenden **Wettbewerbsfaktoren**.

«**Kontinuität. Wandel.**» lautet daher das **zentrale Thema** des aktuellen **Geschäftsberichtes**. Beide Grössen

beeinflussen das **Denken und Handeln** der GKB und bilden die **Grundlage** für eine **erfolgreiche Zukunft** – verankert in Graubünden und verbunden mit allen Menschen im Kanton.

Betrachten wir die **wichtigen Themen** in der **Marktbearbeitung**, beim **Prozessmanagement** und beim **Change Management**. Detailliertere Angaben dazu finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht, der seit 26. März in jeder Geschäftsstelle der GKB erhältlich ist.

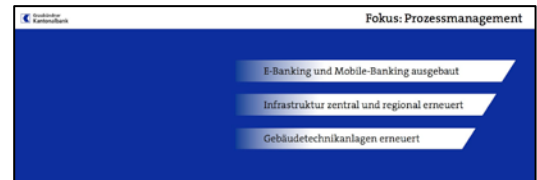


In der **Marktbearbeitung** haben wir im Bereich **Private Kunden** alle wichtigen strategischen und operativen **Ziele erreicht** oder übertroffen. Auch die jüngsten repräsentativen Erhebungen belegen unsere führende Marktstellung. **65 Prozent** der befragten **Privatkunden in Graubünden** bestätigen eine Geschäftsbeziehung mit uns. Für **47 Prozent** der Befragten sind wir die **Hauptbank**. Das freut uns und nimmt uns gleichzeitig in die Pflicht.



Ähnlich sieht es bei den **Geschäftskunden** aus: Wir sind für **68 Prozent** der befragten Unternehmen in Graubünden tätig, auch hier für die **Hälfte** davon **als Hauptbank**.

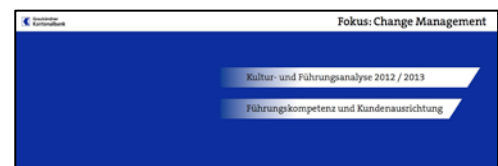
Der **elektronische Zugang** zu **Bankdienstleistungen** – vermehrt auch über **Mobile Banking** – entspricht einem wachsenden Kundenbedürfnis. Beim Prozessmanagement haben wir 2013 wiederum stark in den **Ausbau** unseres **E- und Mobile-Bankings** investiert.



Trotzdem bleibt die **Beratung vor Ort** der wichtigste Kundenkontakt. Im Berichtsjahr haben wir wiederum namhafte Beträge in den **Unterhalt** und die **Erneuerung** der **Geschäftsstellen** in **Klosters Platz, Thusis, Vella, Zernez** sowie in den Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses in **Sedrun** investiert. Wir unterstreichen damit unsere **lokale Verankerung** und **Verantwortung**.

Die Bank hat im Geschäftsjahr 2013 insgesamt über **8.1 Millionen** Franken in die **Erneuerung** und den **Unterhalt** ihrer **Liegenschaften** investiert.

Beim **Change Management** stand im Berichtsjahr die GKB als **attraktive Arbeitgeberin** im Fokus.



Regelmässige **Kultur- und Führungsanalysen** in Form von **Umfragen** bei allen **Mitarbeitenden** erlauben eine

Standortbestimmung über die Befindlichkeit innerhalb der Bank. Dabei **beurteilen** die Mitarbeitenden auch die **Leadership-Qualität** ihrer **Vorgesetzten**.

Nach der **Führungs- und Kulturanalyse** im Jahr 2009 hat die GKB im vierten Quartal 2012 erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und im Berichtsjahr ausgewertet. **In sämtlichen Themenbereichen** wurde gegenüber der ersten Umfrage eine **Steigerung der Werte erreicht**. Das freut uns und macht uns zuversichtlich mit Blick auf die weitere Zusammenarbeit.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur Graubündner Kantonalbank, die unseren gemeinsamen Erfolg überhaupt erst möglich machen.

CEO Alois Vinzens wird Ihnen nun die Details zum Jahresergebnis 2013 sowie einen kurzen Ausblick ins Jahr 2014 präsentieren. Anschliessend stehen wir wie jedes Jahr bei Fragen zur Verfügung.

Es gilt das gesprochene Wort.
